

H. GERISCH, Lengenfeld

Ein Neufund für die DDR in der eigenen Sammlung:

Chrysodeixis chalcites (ESPER, 1789) (Lep., Noctuidae)

Summary *Chrysodeixis chalcites* (ESPER, 1789) has been found for the first time in the GDR in Lengenfeld (Vogtland area) (collected in 1934, already).

Резюме *Chrysodeixis chalcites* (ESPER, 1789) был найден первый раз в ГДР в Ленгенфельд (Вогтланд-собран) уже 1934 года.

Ja, so etwas gibt es. Im Januar 1984 ordnete ich meine Schmetterlingssammlung neu, die ich 1935 als Vogtlandfauna angelegt hatte. Nun war durch Neufunde und Zusatzfänge eine Neueinordnung in die Kästen notwendig geworden.

1934 hatte mir mein inzwischen verstorbener Sammelfreund OTTO SEYFERTH als „entomologisches Hochzeitsgeschenk“ eine Anzahl Nachfalter gegeben, die er als Textilarbeiter in einer Fabrik im Göltzschtal bei Lengenfeld während der Nachtschichtarbeit an den hell erleuchteten Fenstern abgelesen hatte. Darunter befand sich ein Eulenfalter, den er nach „Fr. Berge's Schmetterlingsbuch“, Stuttgart 1899, als *Plusia C. aureum* KNOCH bestimmt und etikettiert hatte. Ohne nachzuprüfen, steckte ich damals dieses Tier zu meinen übrigen Plusien. Jetzt, nach 50 Jahren, stellte ich fest, daß es sich um die in Südeuropa beheimatete Art *Chrysodeixis chalcites* (ESPER, 1789) handelt, die nach BERGE in Krain vorkommt, nach SPULER (Tafel 50, Fig. 3) in Niederösterreich, ganz Afrika, Vorderasien, Indien, China, Malaysia und Australien fliegt und „zugeflogen in England“ ist. Inzwischen berichtete der belgische Entomologe Ph. GEORGES in der LINNEANA BELGICA, IX, Heft 7 (Sept. 1984), S. 322 ff., ausführlich über diese Eule, über Aussehen, Flugverhalten, Futterpflanzen, Raupen- und Puppenstadium und über ihre geographische Verbreitung.

Nach GEORGES existieren außerhalb Europas noch 2 nahe verwandte Arten, nämlich *Chrysodeixis acuta* (WALKER) im afrikanischen Raum (wurde allerdings auch schon von England gemeldet) und *Chrysodeixis eriosoma* (DOUBLEDAY) in China, Japan, Indonesien und Ozeanien. Somit muß wohl die Verbreitungsangabe für *Ch. chalcites* bei Spuler dahingehend korrigiert werden, daß in Indien, China,

Malaysia und Australien nicht *Ch. chalcites*, sondern *Ch. eriosoma* fliegt. Der Franzose C. DUFAY schreibt 1975, daß Afghanistan für *Ch. chalcites* die Verbreitungsgrenze bildet. östlich der immer nur *Ch. eriosoma* vorkommt.

Uns interessiert hier aber vor allem die Verbreitung und Ausbreitungstendenz von *Ch. chalcites*. Nach GEORGES und der seinem Beitrag beigegebenen Verbreitungskarte kommt diese Eule in allen Mittelmeerländern vor, besiedelt viele Gebiete Afrikas, einschließlich der Inseln, ferner die südliche Ukraine (UdSSR), den Kaukasus (UdSSR), Saudi-Arabien, Irak und Iran. Besonders in warmen Sommern dringt sie nach Norden vor, wie das ja auch andere Plusien tun. In Österreich wurde sie bereits vor 1900 beobachtet und gilt heute im Burgenland, in Tirol und in der Krain als selten. Aus der Schweiz, der CSSR, Luxemburg, VR Ungarn, VR Rumänien und VR Polen liegen keine Meldungen vor. In Belgien wurde 1959 das erste und 1961 ein weiteres Exemplar gefunden. Im warmen Sommer 1976 erschien *Ch. chalcites* mehrfach in den Niederlanden, und zwar im Juni, im August und dann wieder im Oktober. Daraufhin wurden dort auch an mehreren Gemüsepflanzen die Raupen gefunden. Sogar in Dänemark flog *Ch. chalcites* schon ein und wurde im Oktober 1965 auf Bornholm und im August 1969 auf der Insel Fyn gefangen. Zwischen 1943 und 1979 wurde diese Eule etwa zwanzigmal in England beobachtet und erreichte dort ihren bisher nördlichsten Ort.

Auf dem Gebiet der BRD wurde *Ch. chalcites* im Jahre 1960 bei Johannisberg am Rhein gefunden.

Das Tier in meiner Sammlung, gefangen bereits 1934 in Lengenfeld/Kreis Reichenbach im Vogtland im Tal des kleinen Flusses Göltzsch, ist somit der erste Nachweis von *Chrysodeixis chalcites* ESP. auf dem Gebiet der Deutschen

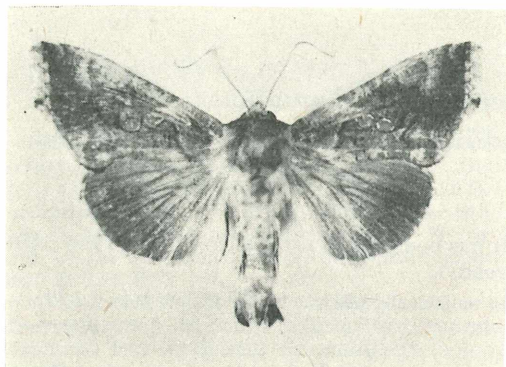


Abb. 1: *Chrysodeixis chalcites* (ESPER, 1789), Männchen, 1934 Lengenfeld/Kreis Reichenbach, leg. OTTO SEYFERTH. Spannweite 33 mm.

Foto: H.-J. SCHNEIDER

Demokratischen Republik. Die Art ist im „Systematischen Verzeichnis der vom Gebiet der DDR gemeldeten Noctuiden-Arten“ bei HEINICKE & NAUMANN (1980–1982) unter Nr. 395 a einzuordnen. Es ist die 440. auf dem Gebiet der DDR festgestellte Noctuiden-Art.

Literatur

GEORGES, PH. (1984): *Hada proxima* (HÜBNER, 1809) [Noctuidae Hadeninae] et *Chrysodeixis chalcites* (ESPER, 1789) [Noctuidae Plusiinae] en Belgique (2^e partie). — Linneana Belgica, 9, Nr. 7, 322–332.
HEINICKE, W., und C. Naumann (1980–1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera — Noctuidae. — Beitr. Ent., 30–32; besonders 30, Heft 2, 405.

Anschrift des Verfassers:

Hermann Gerisch
DDR - 9802 Lengenfeld
Bahnhofstraße 13

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Gerisch Hermann

Artikel/Article: [Ein Neufund für die DDR in der eigenen Sammlung: Chrysodeixis chalcites \(ESPER, 1789\) \(Lep., Noctuidae\). 119-120](#)